

Wes. Kurier

B 212 neu ein großes Thema

25.8. Patrick de La Lanne steht beim Sommergespräch Rede und Antwort

2010

VON FLORIAN CORDES

Delmenhorst. Der SPD-Ortsverein Bungerehof-Hasbergen hatte bei seinem Sommergespräch gleich eine ganze Reihe von Themen auf der Agenda stehen.

Unter anderem wurde während der Sitzung über den Zustand der Nordenhamer Straße gesprochen. Nach Abschluss der umfangreichen Kanalbauarbeiten sei diese an vielen Stellen mit Mängeln behaftet, die vorher nicht da waren. So sei zum Beispiel falscher Asphalt eingebaut worden, erklärte ein mit Verkehrssicherheitsfragen vertrauter Gast.

Ebenfalls wurde über zwei Themen diskutiert, die derzeit die ganze Stadt betreffen – über das geplante Einkaufszentrum und die B 212 neu. An den anwesenden Oberbürgermeister Patrick de La Lanne wurde die Frage gerichtet, wie es beim Verfahren in Sache Einkaufszentrum aussieht. De La Lanne verwies darauf, dass intern überlegt werden müsse, ob die vom Rat beschlossenen Vorgaben für Investoren zu eng gehaltenen waren und jetzt zu modifizieren sind.

Uwe Kroll von der „Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen“ wies auf die Verflechtung des Themas Wersertunnel mit der nördlichen und der südlichen Variante der B 212 neu im Norden der Stadt Delmenhorst hin. Nach Krolls An-

sicht müsse das Verfahren zum Neubau der B 212 wegen neuer Aspekte noch mal aufgenommen werden. Und zwar bevor es zur landesplanerischen Feststellung der Südtrasse kommt. Schließlich ist der Stadtrat Delmenhorst gegen diese Variante.

Er forderte die Stadt und ihre Bürger auf, ihre Betroffenheit über die von der Landesbehörde favorisierte Südvariante öffentlich vorzutragen. „Außerdem muss sich in dieser Verkehrsfrage die Region einig sein“, forderte Kroll. Der SPD-Landtagsabgeordnete Axel Brammer teilte in diesem Zusammenhang mit, dass er sich bei der Landesregierung schlau machen möchte, was aus einer Petition zur B 212 neu geworden ist.

Ein ganz anderes Problem sprachen die Vertreter der Kleintierzüchter auf der Sitzung an. Sie wünschen sich für ihre Ausstellungen wieder eine städtische Mehrzweckhalle. Damit wäre es für sie einfacher die Jugend zu fördern und diese zu einem verantwortlichen Umgang mit Tieren zu bringen. Der Oberbürgermeister räumte ein, dass der Weg zu einer Mehrzweckhalle noch sehr weit ist – auch wegen fehlender Gelder. Von den Zuhörern kam der Vorschlag, dass in Delmenhorst noch freie Hallen bei einigen Firmen vorhanden sind. Die Unternehmen sollten deshalb einmal angesprochen werden, ob sie ihre Gebäude für die Ausstellungen der Kleintiere zur Verfügung stellen würden.